



MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN

Einsteigerseminar – Gewinnen beim Börsenspiel

Vorstellung



MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN

Stefan Kuhnert

Geschäftsführer, Dipl. Math.-oec.

- Studium an der Uni Ulm 10/2003 – 04/2008
- Vorstand des Börsenforum Ulm e.V. 2005 – 2007
- Beirat des Börsenforum Ulm e.V. seit 2007
- Seit 2005 geschäftsführend im eigenen Unternehmen tätig



Mensch & Kuhnert GmbH

- Zulassung als Makler → damit besondere Beratungspflichten und Haftung
- Zunehmende Fokussierung auf Finanzierung von Immobilien, Investitionen und Pensionsverpflichtungen
 - Absicherung biometrischer Risiken
 - Absicherung von Sach- und Haftungsrisiken
 - Absicherung finanzieller Risiken
 - Finanzmathematische Modellrechnungen und Simulationen



- **Grundlagen der Kapitalanlage**
 - Ziele und Konflikte
 - Anlageklassen
 - Strategien
- **Hedginginstrumente**
 - Optionen: was, wie, wann?
 - Zertifikate



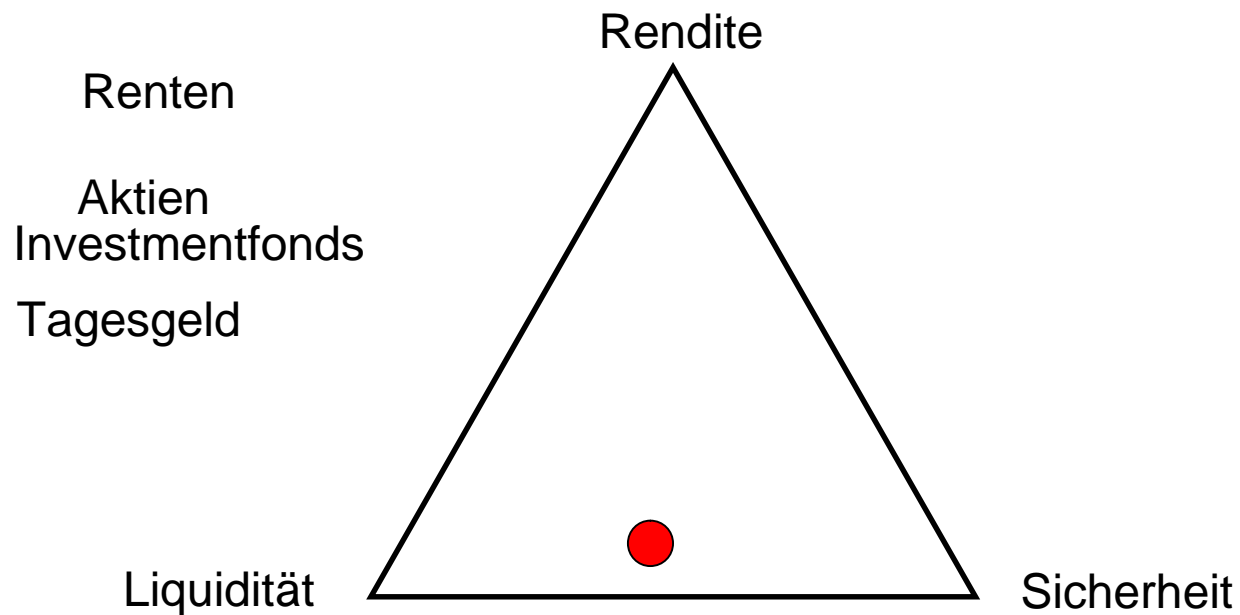
MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN

Grundlagen



Grundlagen - Zielkonflikte

MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN





MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN

Investieren- in was?

- Eigenkapital von Unternehmen
- Darlehen an Unternehmen, Staaten, Banken
- Sachwerte
- Rohstoffe, Waren
- Währungen

Investitionen in Eigenkapital



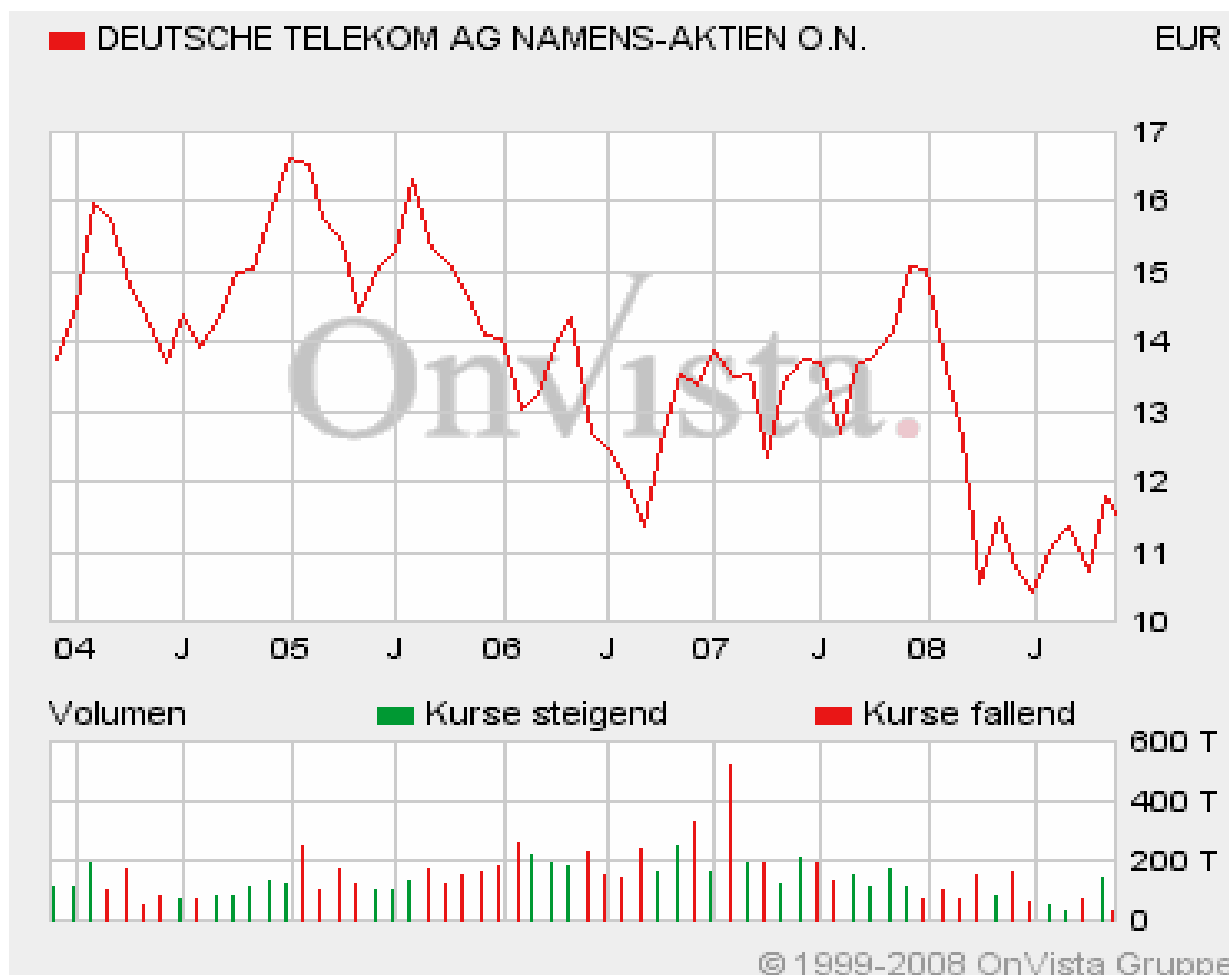
MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN

- Unternehmensanteile à Aktien
 - Stimmrechte
 - Direkte Partizipation am Gewinn/ Verlust
Liquidität abhängig vom Aktienmarkt
 - Rendite und Risiko abhängig von Branche,
Region, Wettbewerber, etc.
- Ertrag aus Kurssteigerungen und
Gewinnausschüttungen



Beispiel: Dt. Telekom

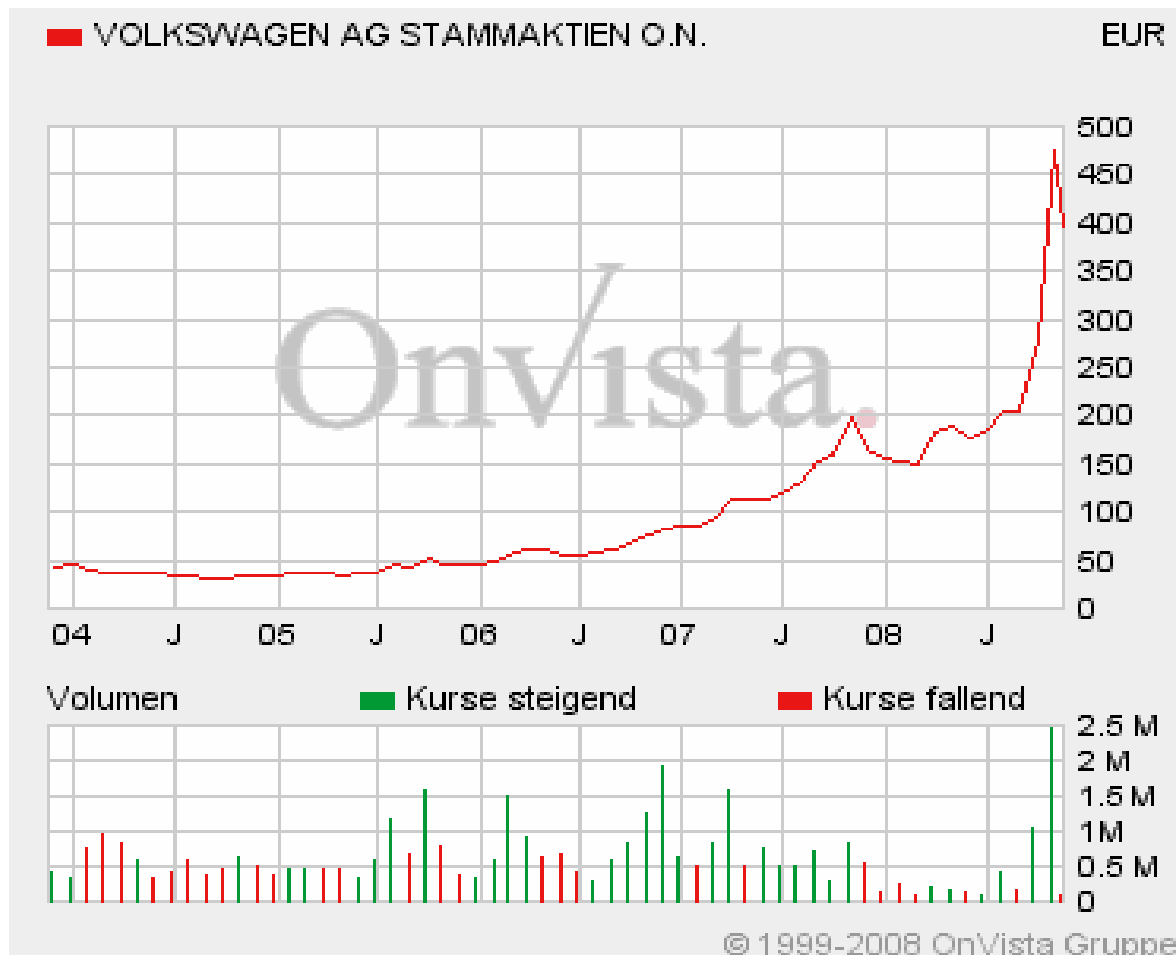
MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN





Beispiel: VW

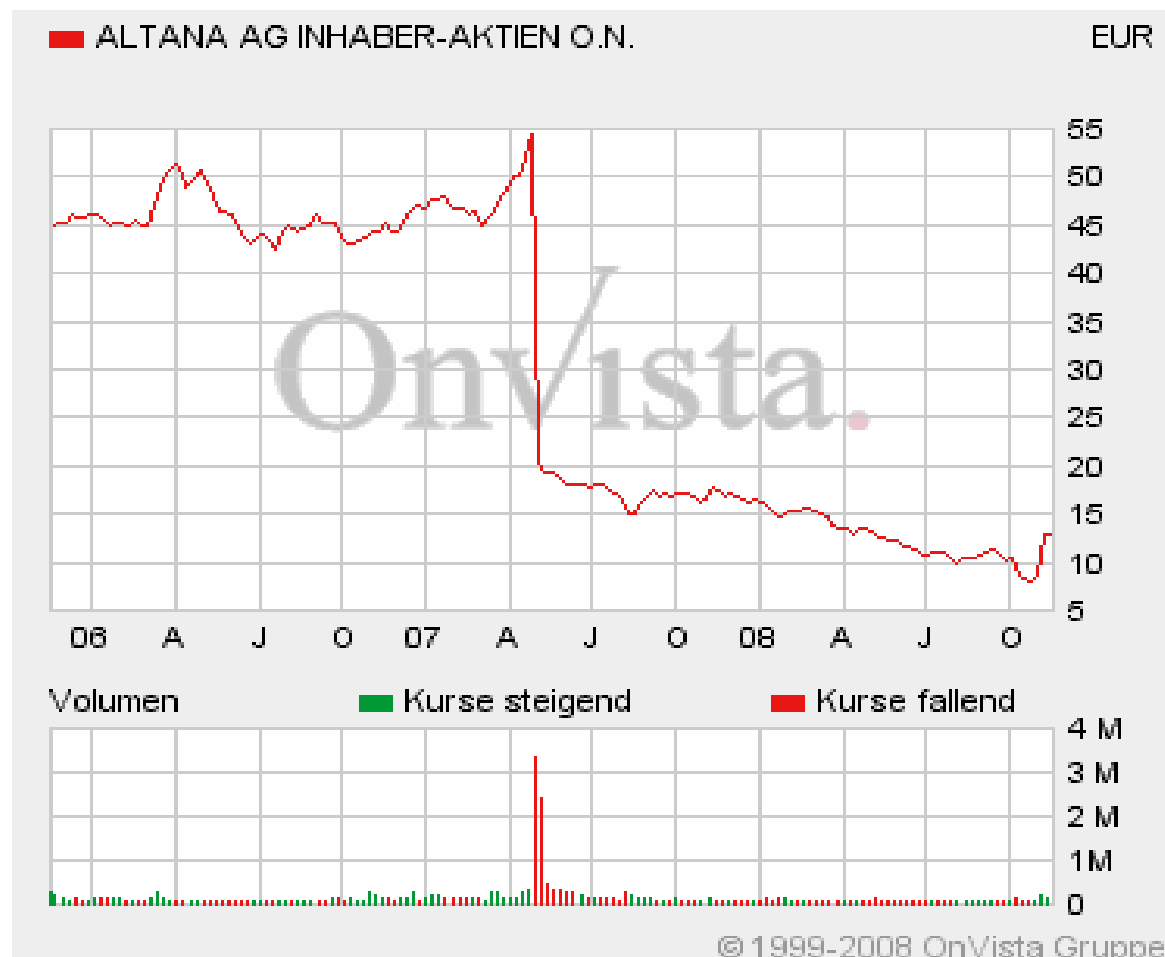
MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN





Beispiel: Altana

MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN



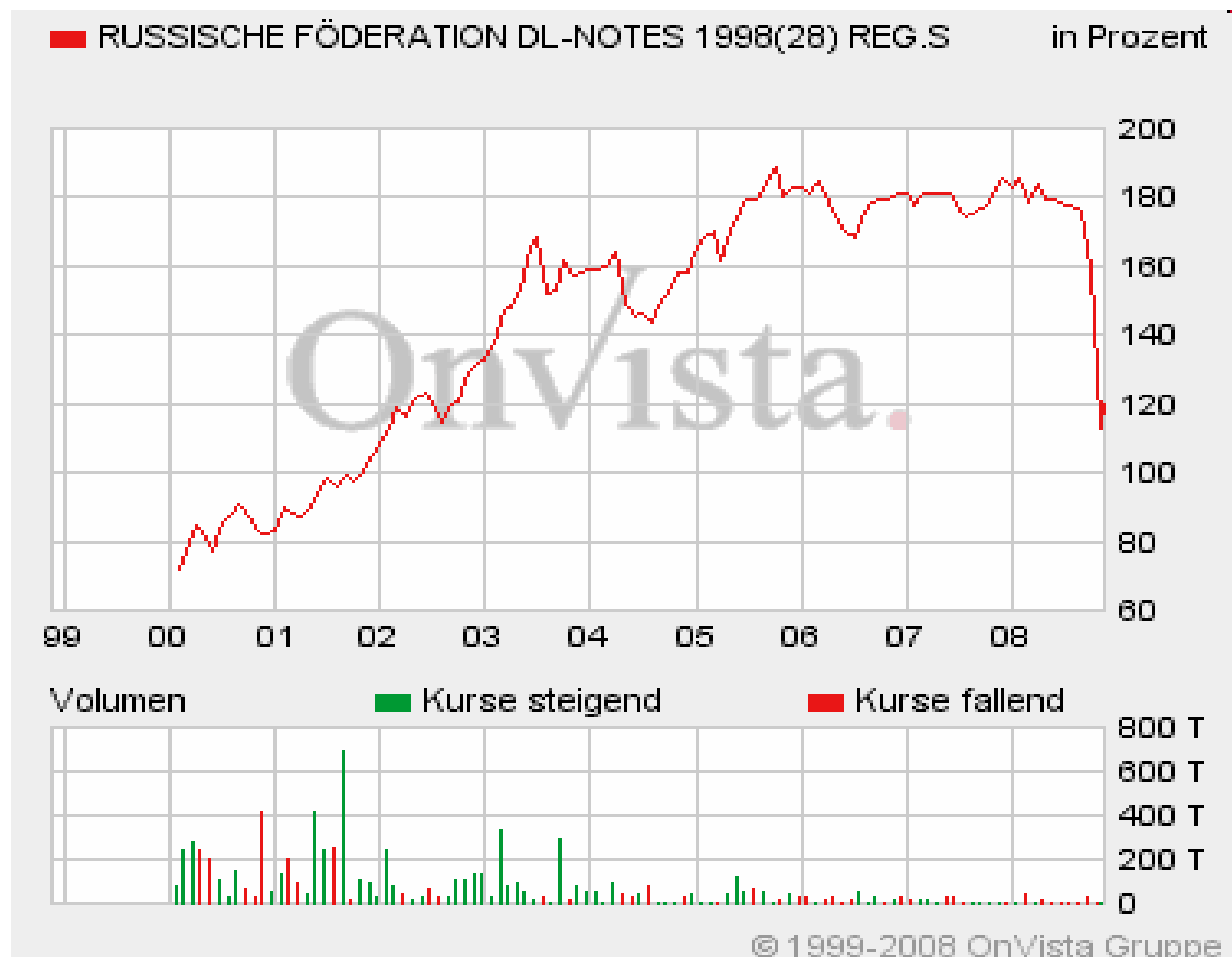


- Darlehen à Anleihen,
Schuldverschreibungen
 - Feste laufende Verzinsung
 - Rendite und Risiko abhängig von Bonität des Schuldners
 - Liquidität abhängig von Konstruktion
 - Zins, Nominalkurs, Laufzeit



Beispiel: Russland

MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN





Beispiel: Deutschland

MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN





Beispiel: Lehman





Sachwerte

- Direktinvestition in Immobilien, Fabriken, Infrastruktur, Energie, etc.
 - Geringe Liquidität
 - Gewinne aus laufenden Erträgen (Mieten, Pachten, Charrerraten,...)
 - Sicherheit abhängig vom Marktumfeld

Rohstoffe, Devisen



MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN

- Agrarrohstoffe (Lebensmittel, Öl, Holz,...)
- Industrielle Rohstoffe (Stahl, Öl, Kohle,...)
- Währungen: Yen, Rubel, Dollar, Euro,...

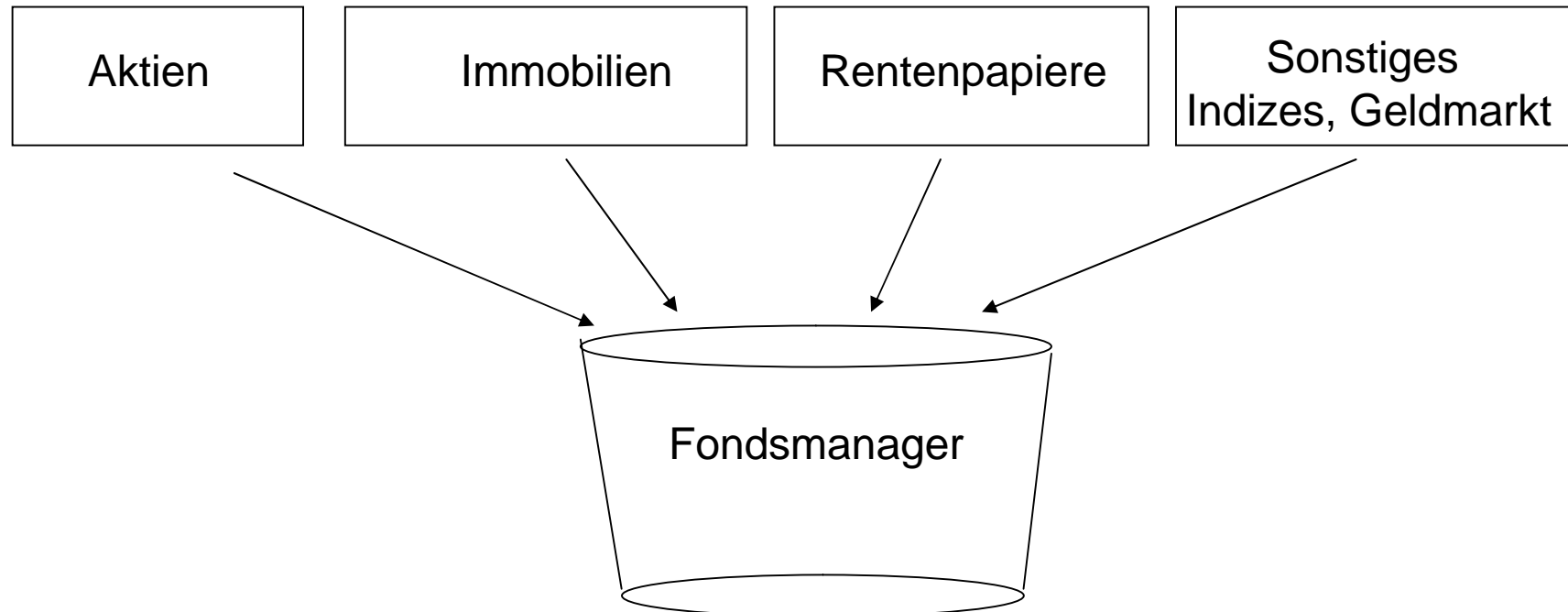


- Auswahl von Investitionen nach eigener Recherche
 - Direktinvestment
- Delegieren der Anlageentscheidung an Investmentmanager
 - Indirektes Investment mittels Fonds



Investmentfonds

MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN





Grundlegende Fragen

- Welcher Markt wächst in der Zukunft?
(nicht in der Vergangenheit)
- Welche Rendite möchte ich erzielen?
- Wann benötige ich Kapital und wofür?
- Habe ich ideologische Ansprüche?



- **Cost-Average-Strategie**
 - Mindert das Risiko starker Schwankungen beim Marktein- und austritt
- **Rebalancing**
 - Sorgt für ein gleich bleibendes Portfoliorisiko während der Investition
- **Absicherung von Positionen nach Bedarf**



MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN

Hedginginstrumente



Optionscheine – long position

1. Für den Käufer der Option (long position):

Recht (keine Pflicht!)

- einen Vermögensgegenstand (Underlying)
- zu einem vorab festgelegten Preis
(Ausübungspreis, Strike, Exercise Price)
- innerhalb der Laufzeit (amerikanische Option)
oder am Verfallstag (europäische Option)
- zu kaufen (Call Option, Kaufoption) oder
zu verkaufen (Put Option, Verkaufsoption)

Optionsschein – short position



MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN

2. Für den Verkäufer (Stillhalter, short position):

Pflicht, das Underlying zum Strike zu verkaufen/kaufen (innerhalb der Laufzeit bzw. am Verfallstag)



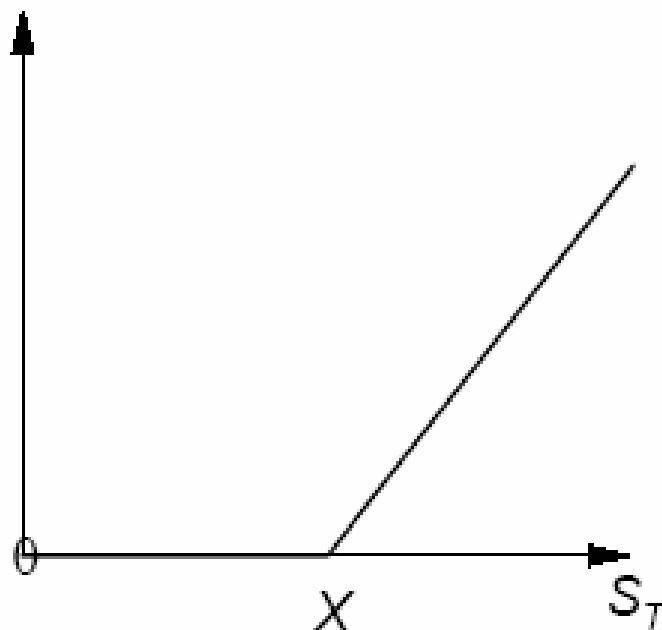
Optionssscheine – Bestandteile

- Optionsprämie = Preis der Option (bei Vertragsabschluß zu zahlen)
- Optionsfrist (Laufzeit, Maturity)
- Ausübungspreis (Strike, X)
- Basiswert (Underlying, S)



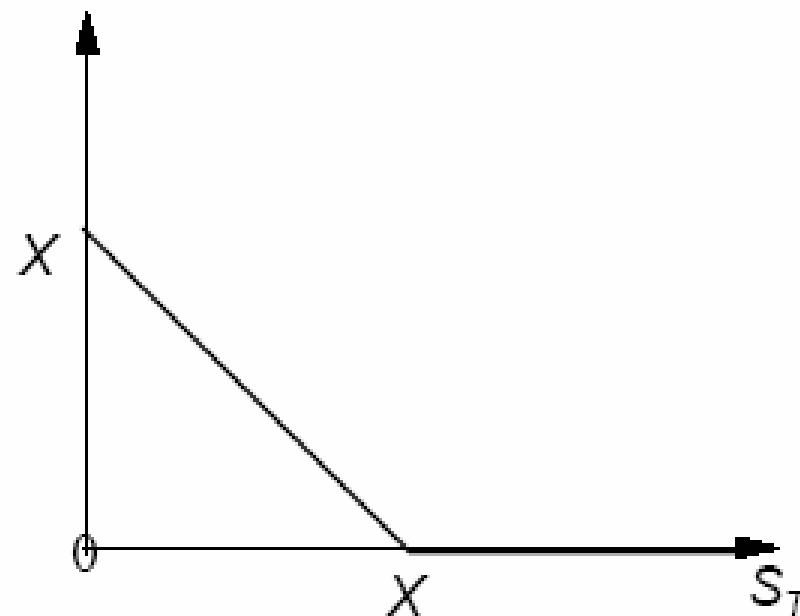
Optionscheine – Diagramme

Long Call



$$\text{Pay Off} = \max(0; S_T - X)$$

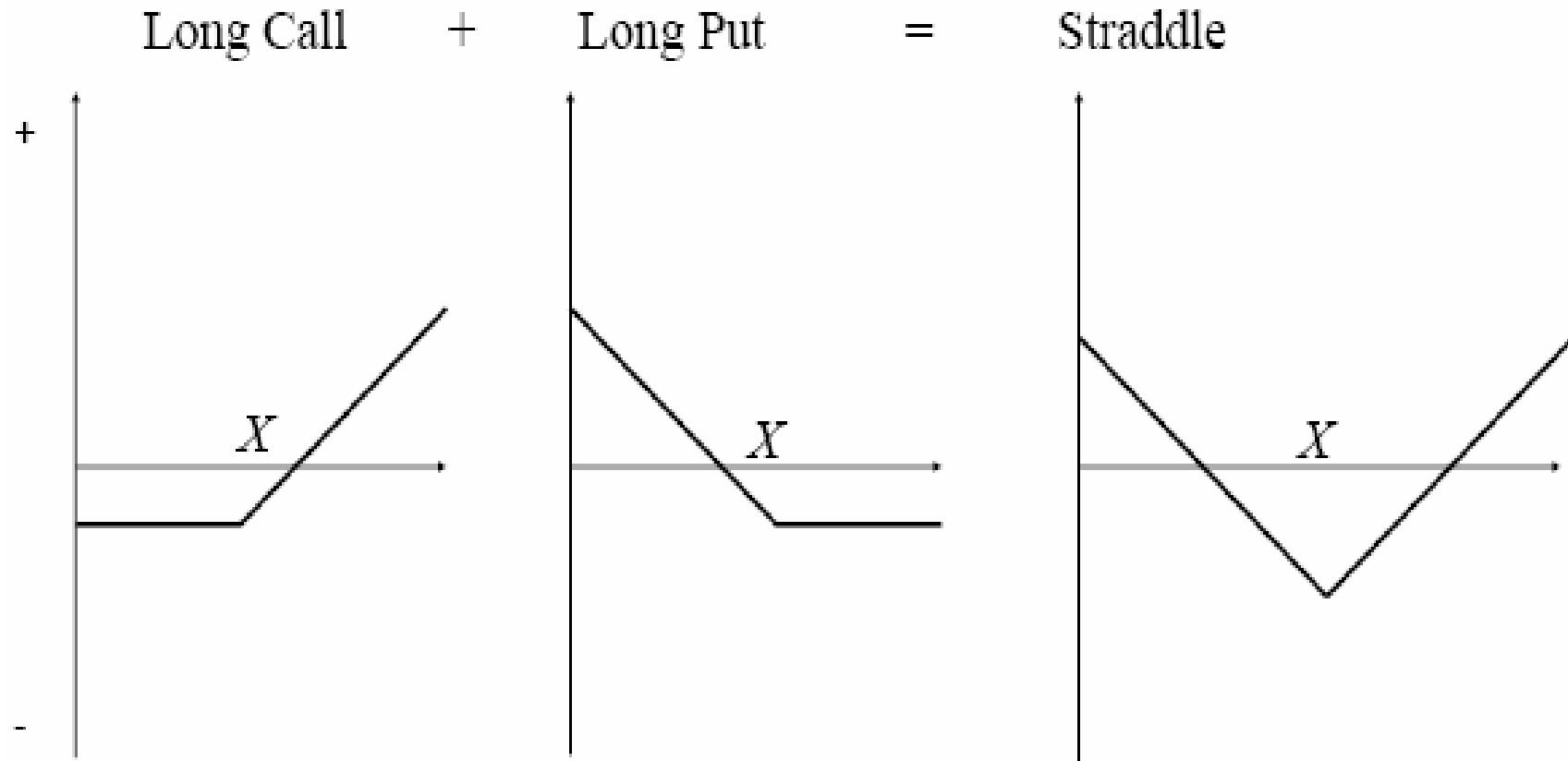
Long Put



$$\text{Pay Off} = \max(0; X - S_T)$$

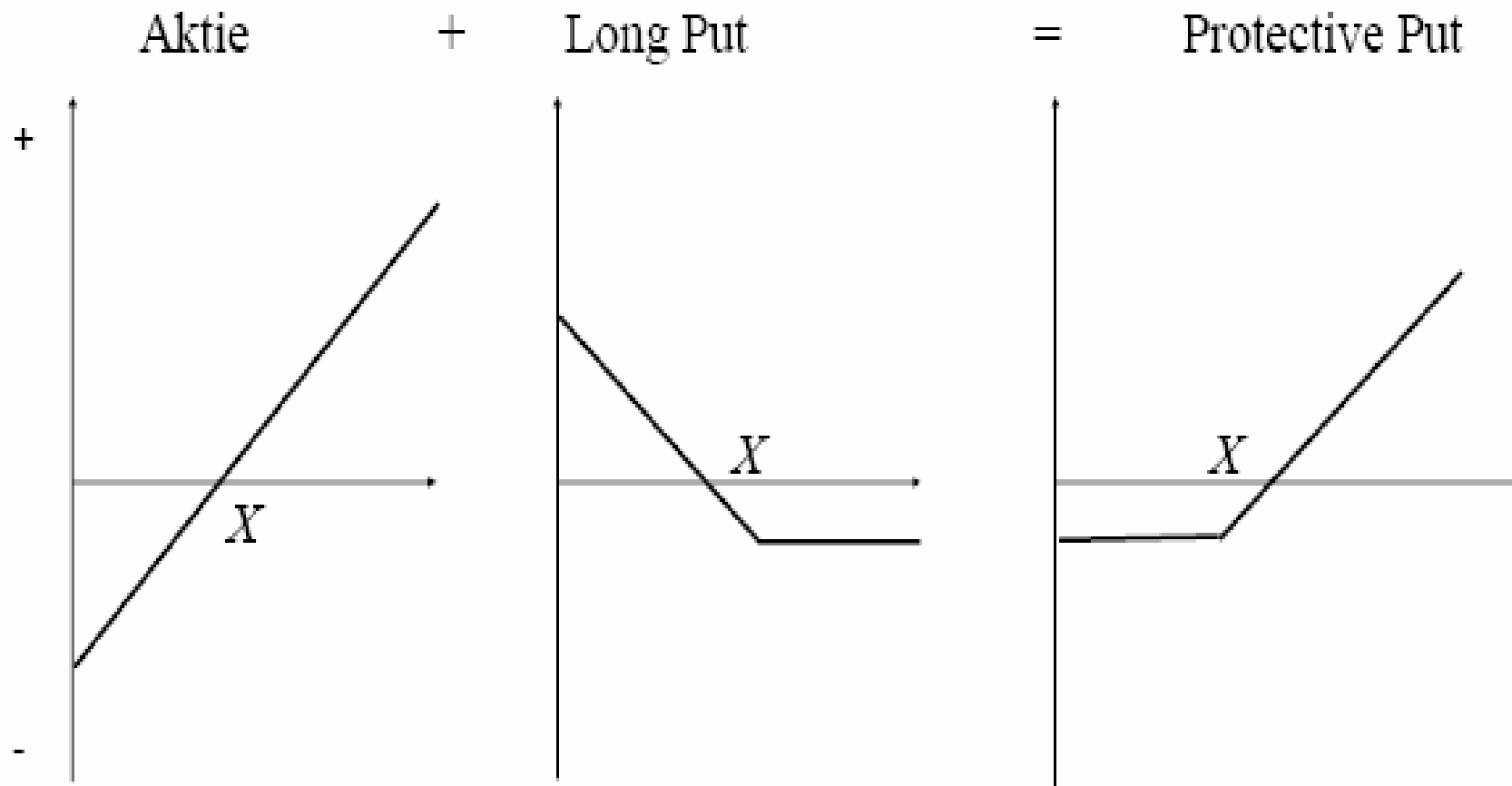


Optionscheine – Diagramme





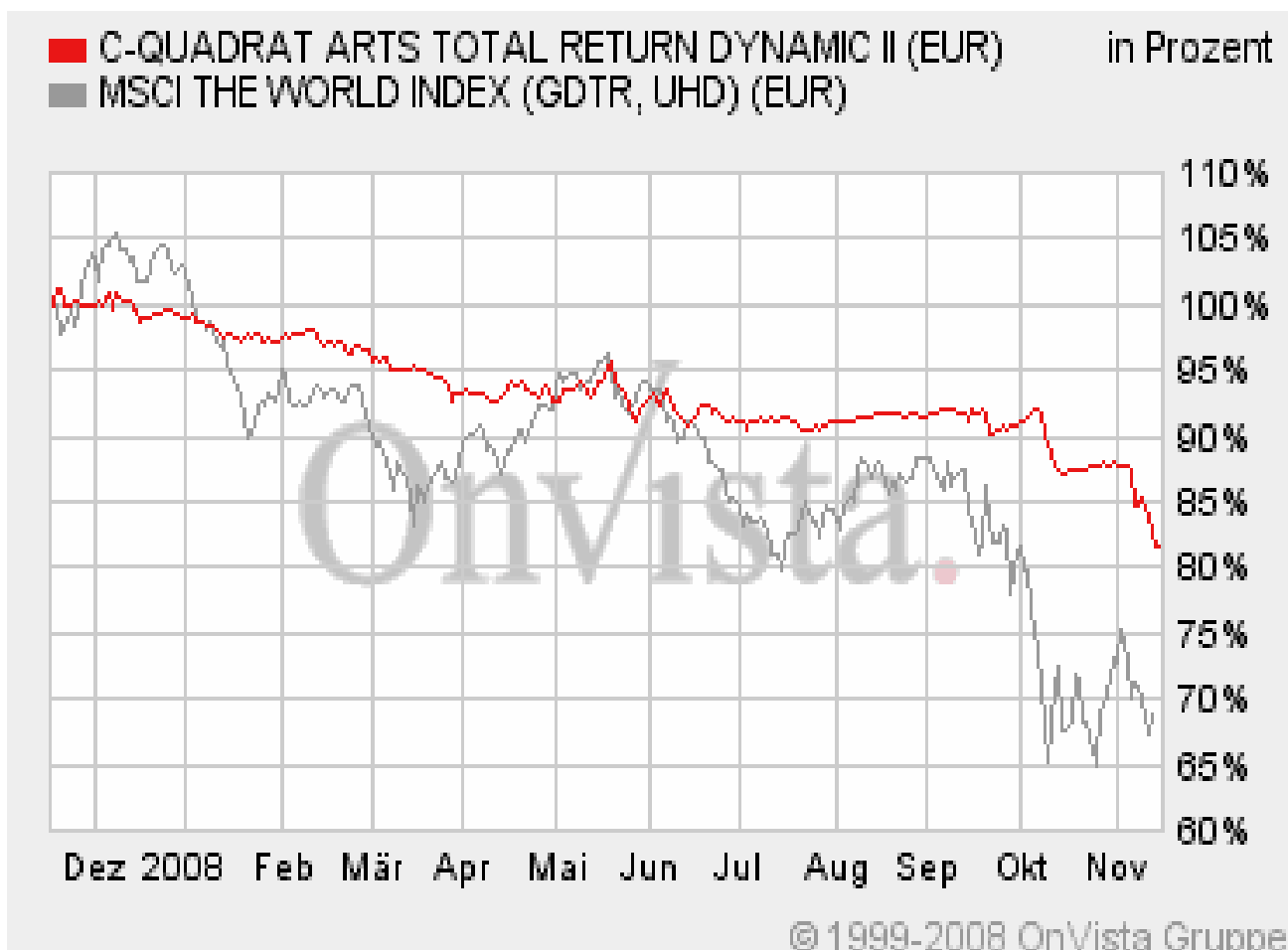
Optionsscheine – Diagramme





Investmentfonds mit Sicherungsmechanismus

MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN





Zertifikate, ETF's

- dienen als Absicherungsinstrument
- Zertifikate = Bündelung verschiedener Optionen
- ETF's = Exchange Traded Funds
 - Bilden Indizes nach, auch als Short-Variante



Beispiel: ShortDAX ETF

MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN

■ DB X-TRACKERS SHORTDAX ETF 1C

EUR



© 1999-2008 OnVista Gruppe



„10 goldene Regeln für Neuaktionäre“ der DSW

Die *Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW)* bietet Börsenneulingen mit 10 goldenen Regeln Orientierung im Aktiendschungel:

- **1. Regel: Mindestkapitaleinsatz**
Ca. 5000 Euro. Bei Anlagesummen unter 5000 Euro empfiehlt sich der Eintritt in einen Investmentclub. Hier steht die DSW bei Gründung mit Beratung zur Seite.
- **2. Regel: Keine Spekulationen auf Kredit**
Der Anleger sollte Geld für den Aktienkauf "übrig" haben.
- **3. Regel: Langfristig anlegen**
Die Anlagesumme sollte weder zu einem bestimmten Zeitpunkt benötigt, noch kurzfristig angelegt werden.
- **4. Regel: Risiko streuen**
Nicht unbedingt die gesamte Summe auf einen einzigen Aktienwert setzen, wenn doch, dann sollten große Gesellschaften mit mehreren Standbeinen bevorzugt werden.



„10 goldene Regeln für Neuaktionäre“ der DSW

- **5. Regel: Keine dividendenlosen Aktien kaufen**

Unternehmen, die keine Dividende zahlen, sind in der Regel mit höherem Risiko behaftet und gelten deshalb als spekulativ.

- **6. Regel: Standardwerte vor Spezialwerten**

Grundsätzlich sollte der Neuaktionär primär in Dax- oder M-Dax-Werte gehen, das hat den Vorteil, dass hier auch genügend Liquidität am Markt vorhanden ist.

- **7. Regel: Amtlicher Handel bevorzugt**

Beim Marktsegment sollte der Anleger eher Werte aus dem amtlichen Handel wählen, die den strengen Anforderungen der Börsenaufsicht unterliegen und bei Aktien aus dem Telefonhandel erhöhte Vorsicht walten lassen.

- **8. Regel: Keine Panikverkäufe bei Kurseinbruch**

Jeder Neuaktionär sollte so oft wie möglich den Kurs seiner Aktien verfolgen. Bei vorübergehenden Kurseinbrüchen nicht panisch reagieren und sofort verkaufen, sondern "Aus sitzen", zumindest dann, wenn der wirtschaftliche Erfolg nicht gefährdet ist.

„10 goldene Regeln für Neuaktionäre“ der DSW



MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN

- **9. Regel: Qualifizierte Beratung**

Vor dem Kauf von Aktien sollte in jedem Fall der Rat von seriösen Partnern eingeholt werden, fragen Sie z.B. bei Ihrer Bank nach dem ausgewiesenen Wertpapier-Spezialisten.

- **10. Regel: Fortlaufende Information ist alles**

Von besonderer Bedeutung ist nach dem Kauf von Aktien die fortlaufende Information des Anlegers, z.B. durch Zusendung von Quartalsberichten, Geschäftsberichten direkt durch die Aktiengesellschaft, Lektüre von Fach- und Finanzzeitschriften sowie Fortbildung über Seminare.



Tipps

Investiere nie in Anlagen, die du nicht verstehst!

Stets die Kosten im Blick behalten, denn hin und her macht Taschen leer.



Tipp für das Börsenspiel

- Nur sehr kurze Laufzeit
 - Langfristige Investitionen rentieren sich nicht
- Hohe Renditen auf kurze Sicht sind nur durch Hebelprodukte möglich
 - Optionen, Turbos, Futures

Informationen



MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN

- Wie findet man die „Produkte“?
 - www.onvista.de
 - www.wallstreet-online.de
 - www.boerse-stuttgart.de



MENSCH & KUHNERT GMBH
PROFESSIONELLE FINANZLÖSUNGEN

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit
und viel Erfolg beim Börsenspiel!



Leitindizes neben dem DAX®

- MDAX® (für Midcaps)
 - 50 Unternehmen, die “kleiner” als DAX® Unternehmen sind.
- SDAX® (für Smallcaps)
 - 50 Unternehmen
- TecDax®
 - 30 größte Technologieunternehmen
- HDax®
 - alle Unternehmen aus DAX®, MDAX® und TecDax®
 - Insgesamt 110 Werte
- CDAX®
 - Alle inländischen Unternehmen aus den Marktsegmenten Prime und General Standard.